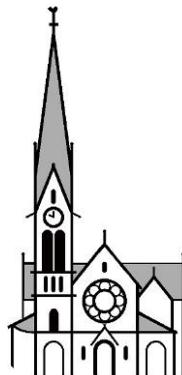


Blick

Juni 2010

in die Protestantische
Kirchengemeinde Eisenberg / Pfalz



Monatsspruch Juni

Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.

Am 5,4

Zielstrebigkeit ist gefordert - wenn man Karriere machen will, wenn man sich bewähren will, um den Arbeitsplatz zu behalten. Zielstrebigkeit und Weitblick, denn Vorsorge, private Vorsorge ist das Zauberwort in aller Munde, das angesichts der Krise aber seine Wirkung verliert, wie alle andere Sicherheit auch.

Zielstrebigkeit predigt man Jugendlichen, damit sie ihren Schulabschluss erfolgreich ablegen, Zielstrebigkeit der Mannschaft, die in Südafrika Fußballweltmeister werden will.

Und irgendwie verwundert, dass man dazu mahnen muss, immer und immer wieder, denn eigentlich scheint es doch in unserer Natur zu liegen, dickköpfig und stur auf das einmal ins Auge gefasste Ziel zuzustreben, unsere Träume zu verwirklichen, koste es, was es wolle, an unseren Forderungen festzuhalten bis zum bitteren Ende.

Und dann: Suchet mich, so werdet ihr leben?

Das Titelbild macht anschaulich, was Gott dem Volk Israel durch den Propheten Amos sagen lässt. Verschiedene Inseln sind da in einem Meeresarm. Langgestreckt sind die Inseln und die Vermutung, dass der Strand der äußersten der schönste ist, liegt nahe, wenn man das Mangrovenufer der nächsten Insel betrachtet und das dürre Gras auf der vorderen Insel. Aber weiter außen, da muss das Meer, da müssen die

Küstenberge doch besser zu sehen sein, da muss doch schöner weicher Sandstrand sein. So erträumen wir uns das, so stellen wir uns das vor. Und jetzt? Zielstrebig voran, ruft der moderne Mensch - und prescht vor. - Nur diese kleine, sichere Brücke über das schlickige Ufer mit seinen tückischen Strömungen, die auch sicher durch das Mangrovenwäldchen hindurchführt, die muss man suchen. Sie ist verborgen von übermannshohem Gestrüpp. Und so wird diese Uferlandschaft ein Sinnbild für unser Leben: Wer nur sein Ziel anstrebt, koste es, was es wolle, auf dem kürzesten und direkten Weg, den er sich erdenkt, der droht im Schlick stecken zu bleiben, von der so unscheinbaren aber starken Strömung weggerissen zu werden, oder sich in den Mangroven, will sagen in den Wirren des Lebens zu verfangen, ohne festen Grund unter den Füßen zum Verderben verurteilt. Nein, ich habe keine Zeit für Gott, nein, ich habe keine Zeit, ihn zu suchen. Zeit ist Geld, ich kann mir eine Suche nach Gott gar nicht leisten in meinem Leben. Ich komm' schon an mein Ziel und gehe stur meiner Nase nach, meinem Dickkopf nach. Zugegeben, die Brücke ist keine Prachtstrasse, breit genug für ein Auto ist sie auch nicht, eine Schönheit auch nicht unbedingt - aber sicher. Die Suche hat sich gelohnt, denn sie ist der einzig mögliche Weg zum Ziel des Lebens:

Christus spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ Denn so spricht der HERR: Suchet mich, so werdet ihr leben!

Ihre Pfarrerin Luise Burmeister

GOTTESDIENSTE

Juni 2010

Datum	Eisenberg	Steinborn
05.06.2010 Samstag		19:00 Uhr Erlebniskirche Eisenberg Hauth Orgel: Kirsch
06.06.2010 1. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch	
13.06.2010 2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Krabbelgottesdienst Hauth Orgel: Heidenmann
19.06.2010 Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch
20.06.2010 3. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
27.06.2010 4. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Werner	11:00 Uhr Burmeister Orgel: Werner

Gottesdienste im Seniorenheim

Um 10:00 Uhr am 04.06. Burmeister, 18.06. Hauth - Orgel: Eichling

Kindergottesdienst

In Steinborn: am Sonntag, 06. Juni, von 11:00 bis 12:00 Uhr
im Haus der Kirche

In Eisenberg: am Samstag, 19. Juni, von 14:00 bis 16:00 Uhr
Kunterbunter Kindermittag im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg.



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Die nächste „Erlebniskirche“ ist am Samstag, dem 05. Juni, um 19.00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn.

Thema:

Mit allen Wasser gewaschen
- kennt Gott wirklich meinen Namen?

Fußball-Weltmeisterschaft Public-Viewing ab 11. Juni



Jeden Abend ab 20:00 und in der Spielpause Essen und Getränke Live das Abendspiel um 20:30
Zusätzlich alle Spiele mit

Beteiligung der Deutschen Mannschaft unabhängig von der Uhrzeit.
Am Wochenende evtl. auch Nachmittagsspiele bitte vorher nachfragen oder Aushang am Haus der Kirche beachten.

TOOR!

Kirchenfahrdienstplan

06.06.	Herr Pabst	989744
13.06.	Herr Matheis	0151-26665390
20.06.	Herr Schumacher	42824
27.06.	Herr Troztkowski	45033

Wer packt mit an?

Hilfe beim Kindergarten-Umbau
- Wände und Decken einreißen,
- Bad entkernen

Wer mitmachen will, melde sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 7213.



Krabbelgottesdienst

ist am Sonntag, dem 13.06. Im Anschluss sind alle Gottesdienstbesucher beim Mittagessen willkommen.



Foto: epd bild

20 Jahre Pfarrer Karl-Ludwig Hauth in Eisenberg

von Luise Burmeister

Wir rufen heute laut hurra,
denn Pfarrer Kalu, der ist da,
und das nun auch schon 20 Jahr'.

Er predigt, rechnet, plant und spricht
Und scheut, weiß Gott, die Arbeit
nicht.



Er singt mit Kindern gern im Chor,
was er mit Fleiß geprobt zuvor.

Mit der Jugend fährt er zelten,
taucht dort ab in andre Welten.

Public viewing, Kindergarten,
Kirchentag und Blaulichtfahrten,

PSU und SbE,
Cola light, doch niemals Tee,

Konfis, Präpis und auch Schule,
trotzdem bleibt er weich, der Coole.

Und eifrig hilft die liebe Frau
dem Mann bei dem Gemeindebau.

Wir sagen Dank für was gewesen
Und hoffen dann in 20 Jahr'n zu le-
sen:

Wir rufen heute laut hurra,
denn Pfarrer Kalu, der ist da
und das dann schon seit 40 Jahr'.

Mit Gottes Segen geh voran
Mit uns auf deiner Lebensbahn.

Wir gehen mit und halten Schritt
Bis dann dein Ruhestand eintritt.

Bis dahin mög'st du weiter tun,
doch ab und zu auch einmal ruh'n.

Doch jetzt, jetzt rufen wir hurra,
denn Pfarrer Kalu, der ist da
und das nun schon seit 20 Jahr'!



*(Anmerkung für den geneigten Leser:
PSU und SbE sind Abkürzungen aus
Krisenintervention und Notfallseelsorge)*

Foto: Burmeister



Partnerschaft mit AMAS

Als Nachfolgerin von Stephanie Gabrielle Warkentin wird Martina Dück (22) für ein Jahr zu Gast in unserer Gemeinde sein. Sie ist Brasilianerin, ausgebildet als Pädagogin und

kommt aus einer menonitischen Kolonie (Witmarsum), die im Süden von Brasilien liegt. Dort gehört sie zur Evangelischen Menoniten Brüder Gemeinde Witmarsum. Während ihres Freiwilligen Sozialen Jahrs lernt sie alle Bereiche unserer Gemeinde kennen. Da sie schon Mitte März nach Eisenberg kam, konnte Martina schon einige Ereignisse aus Eisenberg und der Gemeinde miterleben. - „Ich wurde von der Gemeinde sehr freundlich aufgenommen und fühle mich in Eisenberg auch schon wie zu Hause. Eisenberg ist mir schon ans Herz gewachsen. Ich schätze es, dass ich diese Gelegenheit habe, eine andere Kultur, andere Menschen und auch eine andere Evangelische Gemeinde kennen zu lernen und bin schon gespannt, was Gott für mich für dieses Jahr noch vorbereitet hat.“ - Wir freuen uns, dass sie da ist, und wünschen ihr eine segensreiche Zeit.

**Bitte vormerken:
Waldgottesdienst am 04. Juli
um 14:30 Uhr
auf dem Waldspielplatz
in Stauf.**



Foto: Lehmann



Jungschar Sommerfreizeit **Vom Bisonsteak zum Beefburger** **Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte Amerikas**

Sommerzeltlager für Kinder im Jungscharalter von 8 bis 12 Jahren

Die Sommerfreizeit der Evangelischen Jugend Eisenberg für Kinder von 8 bis 12 Jahren findet **vom 01. bis 10. August 2010** auf einem tollen Zeltplatz der Pfadfinder dem Jugendzeltplatz in Friedrichsthal im Saarland statt. Unter der Leitung von Pfarrer Karl-Ludwig Hauth und seinem Team stehen Geländespiele, Hobbygruppen, bunte Abende, spannende Geschichten aus der Bibel, Lagerfeuer und viele weitere Erleb-

nisse in der freien Natur auf dem Programm. An- und Abreise erfolgen im Reisebus. Während der Freizeit wird auf Luftmatratzen jeweils zu viert oder zu fünft gemeinsam mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter in einem Zelt geschlafen. Für das leibliche Wohl sorgt jeden Tag das eigene Küchenteam mit leckerem, frisch zubereitetem Essen. Der Reisepreis beträgt 165,00 €.

Für diese Freizeit sind noch Plätze frei. Informationen / Anmeldung im Gemeindebüro, Telefon: 06351-7213.

„CANTAMOS PARA VIVIR“

Regenwald

zwischen Bewahrung
 und Zerstörung

Musik-Text-Collage von Grupo Sal



Abadio Green Stocel
 Sprecher der
 Indigenen Kolumbiens



Thomas Brose
 Klima-Bündnis

Liebe Freunde, Grupo Sal wird am

12. Juni 2010 um 20:00h

in **Eisenberg/Pfalz**

im **Theatersaal des**

Evang. Gemeindehauses

aufzutreten.

(Friedrich-Ebert-Straße 13,
 67304 Eisenberg)

Eintritt: 13,- €, ermäßigt: 8,- €. VVK:
 Weltladen Eisenberg, Weltladen
 Grünstadt, Garamond Buchhandlungen
 (06351 42117)

Wir würden uns sehr freuen, Euch
 dort wiederzusehen! Wenn Ihr Be-
 kannte habt, die ebenfalls interes-
 siert sind, bringt sie einfach mit!

Herzliche Grüße,

Eure Grupo Sal

Grupo Sal muss man in Eisenberg eigentlich nicht mehr vorstellen. Bereits zum 4. Mal gastiert diese Gruppe bei uns. Die 6 Musiker tragen mit ihrem individuellen Stil zu einer einzigartigen Interpretation lateinamerikanischer Musik bei. Die Vertrautheit mit zeitgenössischer und klassischer Musik prägt das Arrangement traditioneller und politischer Folklore jenseits von Klischees. Eigenständige Kompositionen erweitern das Repertoire moderner lateinamerikanischer Liedermacher. Charakteristisch für Grupo Sal ist das inspirierte Zusammenspiel von Virtuosität und Leidenschaft.

Mit Lichtprojektionen, die vor Ort entstehen, schafft der iranische Zeichner **Mehrdad Zaeri** ein visuelles Pendant zu Text und Musik.

Eine Veranstaltung des Vereins Partnerschaft Dritte Welt e.V. in Kooperation mit Verbandsgemeinde Eisenberg, vertreten durch Bgm. Walter Brauer, Amnesty International, Kreisgruppe Kibo, Prot. Kirchengemeinde.

weitere Infos: www.grupo-sal.de

Wirtschaften und Geldgeschäfte in moslemischer Verantwortung SÖA Reihe „Wenn Geld die Welt regiert“

Die aktuelle Vortragsreihe des Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreises (SÖA) Eisenberg hat das Jahresthema „Wenn Geld die Welt regiert“. Für den fünften Vortrag der SÖA Reihe am 18. März hatte sich Herr Bekir Alboga bereit erklärt den zahlreichen Zuhörern etwas über Wirtschaften und Geldgeschäfte in moslemischer Verantwortung zu berichten. Herr Alboga ist Islamwissenschaftler und Dialogbeauftragter der DITIB, dem Dachverband Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V. Leider hatte sich auf der Bahnstrecke von Köln nach Eisenberg ein tragischer Unglücksfall ereignet, deshalb konnte der Referent der DITIB nicht kommen.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der Termin mit dem Referenten unbedingt wiederholt werden müsse.

Gleichzeitig begrüßten aber auch viele die Gelegenheit sich miteinander ganz zwanglos über Finanzierungen, Banken und Hilfswerke aus moslemischer Sicht zu informieren. Interessant war dabei vor allem zu hören, wie weit Geldgeschäfte nach den Gesetzen der Scharia, also der islamischen Rechtsgrundlage, funktionieren. Diese verbietet etwa Geldzinsen, lediglich Gebühren sind erlaubt. Auch hochspekulative Geschäfte gelten nicht als islamkonform, weil sie zu risikoreich sind. Verboten ist es auch, Aktien von Unternehmen zu kaufen, die mit Alkohol, Schweinefleisch oder Waffen Geschäfte machen.

Schnell kam die Gesprächsrunde zu den Finanzierungskonzepten im Islam. Der Türkisch-Islamische Kulturverein finanziert sich durch Spenden



Eine große Runde interessierter SÖA Teilnehmer war im Türkisch-Islamischen Kulturverein zusammen gekommen. - Foto: Burak Vurgun

der moslemischen Gemeinde und durch einen sehr niedrigen Mitgliedsbeitrag. Moscheen werden durch Spenden und durch Eigenleistungen errichtet. Der Imam jedoch wird vom türkischen Staat entsandt und deshalb auch von diesem bezahlt. Dadurch gehört aber auch die Moschee dem türkischen Staat, obwohl er weder zum Bau noch zum Unterhalt der Moschee beiträgt.

Der Vorgesetzte des Imam in Eisenberg ist der Religionsattaché im Konsulat in Mainz. Auf die Frage nach Hilfswerken wie Caritas und Diakonie bei den christlichen Kirchen wurde den SÖA Teilnehmern erläutert, dass Almosen eine der fünf Hauptpflichten im Islam darstellen. Auf sehr persönlicher Ebene soll jeder etwa 1/40 seines Einkommens als Almosen wieder an die Gemeinschaft zurück geben.



Von links nach rechts: Yüksel Önder, Selim Yılmaz, Imam Jusuf Köseoglu, Güven Sayan und Pfarrer Marek Dydo. - Foto: Burak Vurgun

Auch ohne den angekündigten Referenten war der Abend eine gelungene und interessante SÖA Veranstaltung, bei der alle sehr viel über Wirtschaften und Geldgeschäfte in moslemischer Verantwortung gelernt haben. *Dr. Ernst Groskurt*



Ethische Geldanlage: Zinsen mit besserem (Ge)Wissen SÖA Reihe „Wenn Geld die Welt regiert“ Vortrag von Tillmann Lübker

Im letzten Vortrag der Reihe des Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreises (SÖA) Eisenberg mit dem Jahresthema „Wenn Geld die Welt regiert“ am 22. April 2010 ging es schließlich um ethisch verantwortbare Geldanlagen. Der Referent Tillmann Lübker ist Kartograph und Geomatiker. Seit 2007 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Karlsruhe (Technik und Wirtschaft) und arbeitet an seiner Doktorarbeit. Nicht gerade der Fachmann für ethische Geldanlagen, so

scheint es. Tillmann Lübker ist ein junger Mann, der auf vielen Gebieten herausragende Leistungen erbringt, so ist er auch Tenor im erfolgreichen Chor „Cantus Solis Karlsruhe“. Aber er ist auch stark engagiert im Arbeitskreis Eine-Welt in Karlsruhe. Und eben dieser Arbeitskreis beschäftigte sich ein Jahr lang mit dem weiten Feld der internationalen Finanzmärkte im globalen Wandel. Themen waren unter anderem die WTO, der IWF und die Weltbank. Der Arbeitskreis überlegte sich, wie

jeder einzelne zumindest einen kleinen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten kann, in der Ethik stärker im Mittelpunkt steht, und kam auf das Thema ethische Geldanlage. Die gesammelten Informationen wurden auf einer empfehlenswerten Website (www.ethische-geldanlage.de) veröffentlicht und dort auch ständig aktualisiert. Die Website richtet sich vor allem an private Anleger, den kleinen Sparer, der sein Geld überwiegend bei Banken anlegen möchte. Mit geschätzten 4400 Milliarden Euro übersteigen die Privatvermögen den Bundeshaushalt von 280 Milliarden Euro um ein Vielfaches. Deshalb sollte der Sparer auch ein Recht auf Mitbestimmung bei der Verwendung der privaten Anlagen haben.

Die sog. Ethische Geldanlage ist eine Idee der 70er Jahre. Man versteht darunter eine Anlageform, bei der neben Rendite, Laufzeit und Risiko auch ethische und ökologische Kriterien eine wichtige Rolle spielen. Teilweise werden hierfür auch die Bezeichnungen «alternative Geldanlage», «nachhaltige Geldanlage» oder «ökologische Geldanlage» ver-

wendet. Die Grundidee der ethischen Anlageform basierte darauf, kein Geld, weder direkt noch indirekt, in Verbindung mit der Rüstungsindustrie, der Apartheid oder der Atomkraft (Deutschland) anzulegen. Der Kunde sollte dabei wissen wohin sein Geld (nicht) fließt. Die Zinsen sind bei den ethischen Geldanlagen in der Regel etwas geringer und es gibt keine Lockangebote. Die wirtschaftlichen Aktivitäten stellen keinen Selbstzweck dar, sondern sind auf das „gute Leben“ und das Gemeinwohl ausgerichtet. Neben dem Einhalten der auferlegten Positiv- und Tabukriterien im Anlageuniversum ist für den Kunden die Transparenz der Anlagekriterien ein entscheidender Faktor. Als „gläserne“ Bank veröffentlicht zum Beispiel die GLS Bank (Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken, Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken) in ihrer Kundenzeitschrift alle an Unternehmen vergebene Kredite. Die Bank unterstützt mehr als 6.500 Unternehmen und Projekte, die in Bereichen wie freie Schulen und Kindergärten, regenerative Energien,



Foto: Burmeister

Behinderteneinrichtungen, Wohnen, nachhaltiges Bauen und Leben im Alter tätig sind. Nicht finanziert werden unter anderem Alkohol, Atomenergie, Embryonenforschung, grüne Gentechnik, Rüstung, Tabak, Kinderarbeit und Tierversuche.

Bei den Ethikbanken handelt es sich um kleinere Banken (Nischenbanken) und meist um sogenannte Direktbanken, ohne eigenes Filialnetz. Ethikbanken mit Girokonten haben sich für die Geldauszahlung an ein System von Geldautomaten angeschlossen. Wer bei der Ethikbank (Eisenberg, Thüringen), der GLS Bank (Bochum) oder der Bank für Orden und Mission (Idstein) sein Girokonto hat, kann sich sein Geld an (fast) allen Geldautomaten der V+R Banken auszahlen lassen. Dies sind bundesweit über 17.000. Zum Vergleich: die cash group, der u.a. Commerzbank, Deutsche Bank und Dresdner Bank angehören, verfügt nur über gut 7.000 Automaten. Auch die Einlagensicherung erfolgt wie bei den konventionellen Banken über den Einlagensicherungsfond. Zu den Ethikbanken zählen auch die Umweltbank (Nürnberg), die Ökobank, deren Geschäfte 2003 von der GLS Bank übernommen wurde und verschiedene Kirchenbanken, von denen einige aber nur Mitarbeitern der kirchlichen Einrichtungen offen stehen.

Mit dem Mikrokreditfonds Deutschland will die Bundesregierung Kleinstunternehmen und Gründungen den Zugang zu Kapital erleichtern. Aus dem Fonds werden Mikrokredite von unter 20.000 Euro vergeben, da es für kleine Unternehmen häufig schwierig ist, von größeren Banken Kredite zu erhalten. Ziel des

Fonds ist der Aufbau eines flächendeckenden Mikrokreditangebots in Deutschland. Die Vergabe der Mikrokredite erfolgt durch die GLS Bank, auf Empfehlung von Mikrofinanzierern, auf eigene Rechnung. Die Genossenschaft Oikocredit stellt solche Mikrokredite in Entwicklungsländern zur Verfügung. Die Grameen Bank (übersetzt etwa Dörfliche Bank) ist ein 1983 gegründetes Mikrofinanz-Kreditinstitut, das ohne klassische Sicherheiten, sondern durch Gruppendruck, Mikrokredite an Menschen ohne Einkommenssicherheiten in Bangladesch vergibt und damit versucht die Armut der Bevölkerung zu lindern. Der Bank gehören zusätzliche Gesellschaften der Telefon-, Energie-, Textil- und Baubranche und andere Dienstleistungen an. Die Organisation bekam 2006 zusammen mit ihrem Gründer den Friedensnobelpreis für die Förderung wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung von unten.

Tillmann Lübker gab in seinem Vortrag einen ausführlichen und gut verständlichen Überblick über die verschiedenen Formen der ethischen Geldanlagen.

Armut und Schulden, Wirtschaftskrise, die Finanzierung der Kirchen, Wirtschaften aus christlicher sowie moslemischer Verantwortung und als Abschluss die ethisch verantwortbaren Geldanlagen wurden in der spannenden SÖA Reihe untersucht. Eine abschließende Veranstaltung, in der das in der Reihe Gehörte resümiert und diskutiert wird, wäre von meiner Seite noch als Anregung für die nächste SÖA Reihe zu nennen, auf die ich schon ganz gespannt bin.

Dr. Ernst Groskurt

Kanzlei Barth & Heidenmann

Rechtsanwälte Sven Heidenmann, Melanie Pfundstein, Kurt Barth (bis 2006)

Ripperter-Str. 3 · 67304 Eisenberg
Tel. 06351-6059 · Fax 06351-7248

eMail: Kanzlei@Heidenmann.de

Bürozeit: Mo - Fr 8:30 - 12:00 / Mo, Di, Do 14:00 - 17:00

Sprechstunden: jederzeit nach Vereinbarung

DECH · LANG · NÜCKEN

STEUERBERATER

67304 Eisenberg
Hans-Böckler-Str. 7
Telefon: 06351 / 1307-0



Friseur am Markt

Am Marktplatz 7 Im Kreiskranken-
67304 Eisenberg haus Station 1
Tel. 06351/7346 67269 Grünstadt
Tel. 06359/840030

Inhaber: Jutta Kühne

PÄTZOLD Bau GmbH



Wir führen aus

Neubau
Altbaumodernisierung
Putze aller Art
Vollwärmeschutz

Firma Pätzold Bau GmbH
Pfaffenhecke · 67304 Ramsen ·
Tel. (06351) 98 91 24 · Fax 4 29 45



Ihr kompetenter Partner
in Versorgungs- und Entsorgungsangelegenheiten
für die Sparten

Strom, Wasser und Abwasserbeseitigung

Schulstraße 18
Telefon 06351/407 100 Fax 06351/407 207
E-Mail: info@vgwerke-eisenberg.de

www.vgwerke-eisenberg.de

Das Haus mit vielen Geschenkkideen

Parfümerie Reformwaren
Geschenkboutique Foto und
Kosmetikstudio



Kauth



Kerzenheimer Str. 10 · 67304 Eisenberg · Tel.: 06351/7256

e-Mail: parfuemerie-kauth@t-online.de

STEMPEL

KOPIEN s/w + farbig von DIN A4 bis DIN A3

Privat- und Geschäfts-Drucksachen aller Art

Hauptstraße 75 · 67304 Eisenberg
Tel. 0 63 51 - 39 62 12 · Fax 39 62 13
eMail: info@druckerei-haas.de

HAAS
Wir machen Druck !



Für's Leben gerne Blut spenden

Wir kommen zu Ihnen

Wo? **Eisenberg**
Evang. Gemeindehaus - Kleiner Saal
Friedrich-Ebert-Str. 15

Wann? Freitag, den 04. Juni
Freitag, den 02. Juli

von 09:00 - 12:30 Uhr und von 14:00 - 18:00 Uhr

Ihr Blutspendedienst in Rheinland-Pfalz – die Transfusionszentrale der
Universitätsmedizin Mainz. www.transfusionszentralemainz.de

Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Kindergottesdienst

im Juni am 06.06. von 10:30 - 12:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Kunterbunter Kindermittag

Jeden 3. Samstagnachmittag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg - im Juni am 19.06.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

Jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

Jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mini-Jungschar für alle Buben und Mädchen ab 5 bis 7 Jahre

Jeden Montag von 17:00 Uhr - 18:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 1/2 Jahre

Jeden Dienstag von 17:00 - 18:15 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Jungschar für Jungs ab 7 1/2 Jahre

Jeden Donnerstag von 17:30 - 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre - Informationen bei Pfarrer Hauth

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg
@evkirchepfalz.de
Internet: <http://www.eveisenberg.de>

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantw.),
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 100 650 / BLZ: 540 519 90

Pfarramt Eisenberg 1:

Pfarrerin Luise Burmeister
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 1 23 04 30
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: pfarramt.eisenberg1@t-online.de

Pfarramt Eisenberg 2:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth
Theodor-Storm-Straße 44
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 84 19
Fax: 0 63 51 / 98 90 42
E-Mail: pfarrer@hauth-online.de

Protestantischer Krankenpflegeverein:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 101 369 / BLZ: 540 519 90
Kinderkrebsfonds:
Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 111 020 / BLZ: 540 519 90

Redaktionsschluss: 10. Juni 2010

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.

Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn: in der Regel am 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr
im Haus der Kirche - nächstes Treffen im Juli

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro,
Friedrich-Ebert-Str. 15 um 18:15 Uhr, im Juni am 10.06.

Evangelischer Frauenkreis

in Eisenberg: dienstags um 20:00 Uhr in der „Lutherstubb“
im Ev. Gemeindehaus

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:
Donnerstag 17.06. und 01.07.

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im
kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses, im Juni am 30.06.

Ökumenischer Seniorenkreis

in Steinborn: jeden Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr - 18:15 Uhr
im Ev. Kindergarten

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a:
Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr
Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr
Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr
Info-Telefon: 06352-740147 - Prediger Christian Kottirra

Helfende Hände

Öffnungszeiten des Diakonieladens in der Hauptstraße 109 gegenüber der
Prot. Kirche: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag
15:00 bis 18:00 Uhr. Rufnummer während der Öffnungszeiten:
0176-28785380

Kircheneintrittsstelle im Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15, 67304 Eisenberg / Pfalz, Telefon: (06351) 7213